

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 94 (1996)

Heft: 8

Rubrik: Ausbildung ; Weiterbildung = Formation ; Formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochwasserschutz

Fachtagung, 21. November 1996
in Grangeneuve (FR)

Die Tagung zeichnet die neuere schweizerische Entwicklung im Hochwasserschutz nach, wobei die welsche Schweiz und die starken Impulse und Anregungen, die von Bundesseite her kommen, besonders berücksichtigt werden. Ein erster Vortragsblock behandelt die Planungsfragen und die Interessenabwägung beim Hochwasserschutz. Es folgen Anwendungsbeispiele: Petite Glâne, dritte Rhônekorrektur. Methodisches wird an den Beispielen der oberen Broye und Einzugsgebiet Aire-Drize erläutert. Die Tagungssprachen sind Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung. Programm, Auskünfte und Anmeldung: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden, Fax 056 / 221 10 83.

Protection contre les crues

Séminaire, 21 novembre 1996
à Grangeneuve (FR)

Le séminaire reflète l'image des récents développements dans le domaine de la protection contre les crues, en mettant un accent particulier sur les réalisations en Suisse romande ainsi que sur l'importante contribution et les impulsions de l'administration fédérale. La première série d'exposés traite des aspects conceptuels en essayant de concilier les intérêts des différents milieux concernés par la protection contre les crues. Suivent des exemples d'application, tels la Petite Glâne et la troisième correction du Rhône. Les aspects méthodologiques sont illustrés à partir des exemples de la Haute-Broye et du bassin versant Aire-Drize. Les conférences et les débats se tiendront en français et en allemand avec une traduction simultanée.

Pour le programme du séminaire, les inscriptions et les renseignements complémentaires, prière de s'adresser à l'Association suisse pour l'aménagement des eaux, Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden, fax: 056/221 10 83.

Hinweis an die VPK-Autoren

Bitte melden Sie Ihre Fachartikel und grösseren Rubrikbeiträge frühzeitig beim Redaktionssekretariat oder Chefredaktor an. Senden Sie die Manuskripte bitte immer im Doppel. Richtlinien für Manuskripte auf Disketten sowie allgemeine Hinweise für Fachartikel, Rubrikbeiträge und Sonderhefte erhalten Sie beim Redaktionssekretariat (Telefon 056 / 619 52 52, Fax 056 / 619 52 50). Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und danken für Ihre Mitarbeit.

Redaktion VPK

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

EDV-Lehrabschlussprüfung für Vermessungszeichner/ innen

Im Sommer 1997 besteht für die Lehrlinge und Lehtöchter der deutschsprachigen Schweiz erstmals die Möglichkeit, einen Teil der Lehrabschlussprüfung mit EDV abzulegen. Für die Fächer Planerstellung, Flächenberechnung und Nachführung Planausschnitt wird zusätzlich zur herkömmlichen Prüfung als Alternative eine EDV-Prüfung angeboten. Die EDV-Prüfung wird im Lehrbetrieb des Lehrlings abgenommen. Alle Lehrlinge und Lehtöchter mit Prüfungsjahr 1997 werden über die Details (Anmeldeformalitäten, geforderte Infrastruktur des Lehrbetriebes etc.) Ende August noch schriftlich orientiert. Die Anmeldung zur EDV-Prüfung 1997 hat bis am 30. September 1996 an die Prüfungskommission (per Adr. Christoph Naegeli, Fliederweg 11, Postfach, 3602 Thun) zu erfolgen. Nach diesem Termin können aus organisatorischen Gründen keine weiteren Kandidaten/innen zur EDV-Lehrabschlussprüfung zugelassen werden.

Die Prüfungskommission
für Vermessungszeichner/innen

Mitteilungen Communications

Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung gemeinsam planen

(pd) Mit dem Ausbau der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und der grossräumigen Bodenversiegelung in Siedlungen griff der Mensch massiv in die natürlichen Wasserkreisläufe ein. Die Folgen sind lokal sinkende Grundwasserspiegel, abnehmende Wasserführung in Fliessgewässern sowie Regen- und Fremdwasser, das unnötigerweise in Kanalisationen und Kläranlagen gelangt.

Die Versorgung der Siedlungen mit Wasser und dessen Entsorgung bilden ein zusammenhängendes System, die Siedlungswasserwirtschaft. Sie überlagert den natürlichen Kreislauf von Regen, Versickerung, Verdunstung und Wassertransport im Grundwasser und in den Oberflächengewässern. Gewäs-

erschutzmassnahmen müssen diese Zusammenhänge berücksichtigen.

Wasser gewinnen, verteilen, ableiten und reinigen sind eng miteinander verbundene Aufgaben – logische Konsequenz ist deshalb, dass die in vielen Gemeinden und Verbänden getrennt operierenden Ver- und Entsorgungsbetriebe stärker zusammenarbeiten. Ein erster Schritt dazu ist die gemeinsame Planung der Wasserversorgung und der Entwässerung. Auch finanziell wirkt sich ein koordiniertes Vorgehen positiv aus.

In der Juni-Ausgabe 2/96 informiert die Zeitschrift «VGL-Information» über die Zusammenhänge von Trinkwassergewinnung, Abwasserreinigung sowie Gewässerschutz und zeigt auf, wie wir unsere Wasservorräte umweltgerechter nutzen können. Verschiedene Fachleute nehmen zur umstrittenen Nutzung von Regenwasser Stellung.

Die «VGL-Information» 2/96 kann für Fr. 12.– plus Porto bezogen werden bei der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL), Schaffhauserstrasse 125, 8057 Zürich, Telefon 01/362 94 90, Fax 01/362 94 13.

Erfassung und Beurteilung der Flächennutzung im Siedlungsgebiet

(pd/tg) Im Auftrag der schweizerischen Kantonsplanerkonferenz und der Vereinigung für Landesplanung (VLP) erarbeitete die Firma Wüest und Partner einen Bericht zur Erfassung und Beurteilung der Flächennutzung im Siedlungsgebiet. Der Bericht zeigt einen Weg auf, wie die kommunal verfügbaren Daten zur Nutzungsintensität in einem übergeordneten Rahmen analysiert werden können. Auf einfache Art und ohne Besichtigung vor Ort soll es amtlichen Stellen möglich werden, sich ein Bild über den Grad des haushalterischen Umgangs mit dem Boden in einzelnen Gemeinden zu machen.

Zu diesem Zweck werden Daten über die bauliche Nutzung im Siedlungsgebiet ausgewertet. Aus verschiedenen Datenbeständen wird die Bandbreite der Nutzungsintensität in Gebieten mit unterschiedlicher Bebauung und räumlicher Lage ermittelt. Die resultierenden Kennziffern ermöglichen erstmals eine vergleichende Analyse der Flächennutzung auf der Ebene von Gemeinde, Region und Kanton. Sechs Kennziffern wurden zum Bereich «Zonierung», acht Kennziffern zum Bereich «Nutzung» und sieben Kennziffern zum Bereich «Siedlung» berechnet.

Die Untersuchung vergleicht zudem die verschiedenen Teilgebiete der Schweiz anhand des Kennziffernsystems, das die vorhandenen Daten systematisch aufeinander bezieht. Auf diese Art können erhebliche Unterschiede der Nutzungsintensität und der Ausnutzungsziffer beobachtet und quantifiziert werden. Das Ausmass der ausgeschie-